

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Schweizerhaus weist Schäden auf

„Schtop Schtürmi, go in Senkel schtelle wämmers, nüd go abriisse!“

Schoggitaler

Als in Zürich die Abzeichen der JF verkauft wurden, und ich bereits ein solches hatte, wurde ich von einem kleinen Mädchen und einem noch kleineren Knaben wieder angerempelt. Als ich dankend ablehnte und weiter ging, hörte ich folgendes: «Gsehschf, e Blume will er e keini meh, wenn mer wieder Schoggitaler hettet, nähm'er scho zwai.»

A. G.

Zwei alte Berner Oberländer-Witze

Ein Oberländer hat einen Fünfliber in der Tasche und beabsichtigt, sich damit einen gemütlichen Nachmittag

zu verschaffen. Er steuert gemächlich dem «Bären» zu. Unterwegs geht er noch zur Schiffslände und schaut auf den See hinaus. Da zieht er in der Vorfreude seinen Fünfliber hervor und eine Tücke will es, daß ihm das Geldstück aus der Hand gleitet und in den See fällt. Befrützt sieht er hinab ins Wasser und sagt: «Versuppen han die wellen, aber nit e so gleitig.»

+

Ein Ueberseedampfer, auf dem sich ein Oberländer Auswanderer befindet, ist in Seenot und sinkt. Fürchterliche Aufregung an Bord, Geschrei und Durcheinander. Da holt der Oberländer aus seinem Gepäck einen tollen Bitz

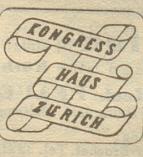
Mutschler-Chäs und ift ihn gemütlich. Das sieht ein Schiffsoffizier, spricht ihn an und lobt seine Ruhe und Selbstbeherrschung. Da sagt der Oberländer: «Ja, wisset, i han teicht, i mangleti afen eppis z'ässen, es gäb denn nachhär no z'suffen gnueg!»

E. B.

Dafür

Hast du Neutralität im Haus,
So breitet sich der Friede aus.

Deswegen bin ich für das Frauenstimmrecht. Meine Frau sagt sowieso immer nein, wo ich ja sage und so können wir uns den Urnengang ersparen.



**Kongresshaus
Zürich**
Kongressrestaurant
Bar · Gartensaal
Telefon 27 56 30

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straussapotheke, Zürich
b. Hauptbahnhof, Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689



FAVRAUD COGNAC
seit Jahren bewährt